

Geschichten die die Grandline schreibt

Von Katsumi-Youko

Kapitel 1: In den tiefen Meeren der Grandline (Penguin)

Die Polar Tang treibt gemächlich vor sich hin. Kein genaues Ziel im Blick. Law hatte sich mal wieder in seinem Arbeitszimmer verschanzt und wollte nicht gestört werden, was für uns anderen so viel heißt wie. 'Ruhig verhalten und ihm nicht auf die Nerven fallen, sonst wir alle bald Fischfutter'. Der Satz ist genial, oder? Ich hab es mir angewöhnt, mit schlechter Grammatik meinem Käpt'n auf den Sack zu gehen. Er ist manchmal schon ein richtiger Penner.

Immer wieder geraten wir wie durch 'Zufall' an die Kid Piraten. Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen, Law hat einen Narren an Kid gefressen, aber eher würde die Hölle zufrieren. Hoffe ich. Naja Jedenfalls sitze ich in meinem Zimmer, welches ich mir mit Shashi, meinem besten Freund teile, und höre mir seid über einer Stunde sein nerviges Gequatsche an. Ganz ehrlich. Ich liebe ihn ja, aber hin und wieder würde ich ihn gerne mal zum Exorzisten Schicken, da ich mir denke, der sülzt wie ein Besessener und auch nur Krütze. Genervt atme ich hörbar aus, was seinen Redefluss aber nicht stoppt.

'Was hab ich verbrochen? Warum muss ich mir das anhören? Ich war immer lieb und nett. Naja meistens...okay...manchmal...okay...fast nie...ach vergiss es...'
"Shashi?"

Ich klinge genervt, 'Kein wunder'.

"Was denn?"

"Luft holen nicht vergessen und hin und wieder mal den Rand halten. Danke."

"Sei nicht immer so fies zu mir."

"Wer hier zu wem fies ist, lassen wir jetzt unbeantwortet im Raum stehen, aber mir bluten hier schon fast die Ohren, von deinem permanenten Rumgequatsche. Bitte halt einfach mal für zehn Minuten die Luft an."

Und...gleich ist es soweit. Heulsusenstunde. War ja klar. Seine Augen füllen sich mit Tränen, die ihm sogleich über die Wangen kullern. 3...2...1...und bitte...

"Du bist scheiße, weißt du das?"

'Jap'

"Mir ist so langweilig. Ich wollte doch nur...mich mit dir unterhalten..."

'Sollte man ihm sagen, dass zum 'Unterhalten' auch noch ein Zweiter zu Wort kommen sollte?'

"Magst du mich denn gar nicht mehr?"

'Wo hat er dass denn jetzt her?'

"Sag doch mal was."

Wütend springt er von seinem Bett auf und stapft auf die Tür zu.

"Dann geh ich halt zu Bepo, der mag mich wenigstens."

Er drückte die Klinke nach unten und war schon dabei die Tür zu öffnen, als ich seinen freie Hand griff und zu mir auf das Bett zog. Ich legte meine Arme um ihn und drückte ihn fest an mich.

"Du bist ein Dummkopf. Ich weiß, ich wirke manchmal etwas kühl, da wo ich her komme sind die Menschen, aber auch alle etwas distanzierter, was aber nicht heißt, dass ich dich deswegen weniger mag. Du bist und bleibst mein bester Freund. Okay?"

"Okay."

"Ach und noch was."

Ich schob ihn von mir und grinste ihn frech an. Sein blick wäre locker das Kopfgeld unseres Käpten wert gewesen. Völlig verwirrt und unheimlich knuffig.

"Wenn man sich 'Unterhält', lässt man auch mal den Anderen zu Wort kommen. Dann wäre es ein Dialog. Du führtest aber die ganze Zeit einen Monolog."

Jetzt grinste er und meins wurde breiter. Dann lachten wir und fielen uns in die Arme, da wir uns vor lachen nicht mehr halten konnten. Irgendwann hatten wir uns soweit beruhigt und sahen uns mit, vom Lachen, roten köpfen an.

"Ich werd mal ne Runde drehen und die Radare kontrollieren. Sag Bepo, dass er Laws Kaffee nicht vergessen darf."

"Ja mach ich."

Shashi stiefelt los und sucht Bepo. Ich ging derweil in den Komandoraum und gehe meiner täglichen Pflicht nach. Normal wären keine besonderen Vorkommnisse zu erwarten, aber heute war irgendwie mal gar nichts normal. Ich seh also auf die Radare und orte ein feindliches Schiff. Größe und Form kommen mir seltsam bekannt vor. Das ist die Adventure Galley. Die Kid-Piraten. Hatte ich das vorhin nicht erwähnt. Jetzt muss ich zu Law und um einen Entscheidung bitten. Schnellen Schrittes gehe ich zu Laws Arbeitszimmer und klopfe an.

"Komm rein."

Zögerlich öffne ich die Tür. Er sieht von seinem Schreibtisch auf und weitert kurz, erstaunt seine Augen.

"Du bist nicht Bepo. Und Kaffee hast du auch keinen."

"Entschuldige die Störung. Wir haben die Kid-Piraten geortet. Sollen wir verschwinden?"

"Eustass-Ya?"

Law streckt seinen Kopf nach oben, als würde er ihn, mit seinem Blick, suchen wollen.

"Ja...also was tun?"

"Auftauchen."

"Aye!"

Schnell laufe ich zurück in den Komandoraum und renne dabei fast Bepo mit dem Kaffee über den Haufen. Eilig entschuldige ich mich und setze meinen Weg fort. Im Komandoraum löse ich den Schiffsalarm aus, der signalisiert, dass sich die Crew bereit machen soll zum Auftauchen. Nach wenigen Minuten treiben wir etwas abseits der Galley und müssen feststellen, dass das Schiff keinen guten Eindruck macht, was die Frage nach der Crew aufwirft.

"Bepo, Shashi und Penguin. Ihr kommt mit. Wir werden uns umsehen, ob es Verletzte gibt. Der Rest hält die Stellung."

"AYE-AYE!"

Wir vier gehen also an Board des feindlichen Schiffes und sehen uns um. Sofort kommt einem der schwere Geruch von Eisen in die Nase. Blut. Nicht gerade wenig, was es Bepos empfindlicher Nase noch etwas schwerer macht. Kid ist noch nicht zu sehen. Dafür der ulkige Strapsentyp. Wie hieß der gleich. Ach ja Wire. Neben ihm lag der Zombie, der so weit ich weiß auf den Namen Heat hörte. Law konzentriert sich und es gelingt ihm scheinbar Kid aufzuspüren.

"Shashi, Bepo! Ihr übernehmt die Beiden und was hier sonst noch rumliegt. Wir gehen rein."

"AYE-AYE!"

Ich folge Law ins innere des Schiffes und stelle erschrocken fest, dass der Kahn ganz schön was abbekommen haben muss. Zum Glück sind wir Schlank und relativ klein, im Vergleich zu der Hauptcrew und können uns so durch die Lücken der Trümmer quetschen. Law gibt kurz ein erschrockenen Laut von sich. Scheinbar hat er Kid gefunden. In dessen unmittelbarer Nähe müsste sich dann ja wohl auch Killer aufhalten. Jackpot. Da ist er ja. Macht keinen gesunden Eindruck. Spaß bei Seite. Law versucht Kid zu Bewusstsein zu bekommen, was ihm nach mehreren Anläufen auch gelingt. Ich sinke neben Killer auf die Knie und versuche ebenfalls diesen wieder wach zu bekommen, nach dem ich seinen Puls und Herzschlag wahrgenommen habe.

"Killer? Kannst du mich hören?"

Ich habe scheinbar mehr Glück als mein Käpten und bekomme Rapunzel gleich beim ersten Versuch wach. Ich spüre wie er hinter seiner Maske die Augen aufschlägt und mich entsetzt ansieht.

"Fuck....Kid?"

"Law ist bei ihm. Er kümmert sich um ihn und ich mich um dich. Hast du Schmerzen."

Ich weiß. Eine selten dumme Frage. Er hat sicher nicht hier auf dem Boden gepennt. Naja. Seine Stimme holt mich aus meinen geistlosen Gedanken.

"Ich brauche deine Hilfe nicht. Lass mich in Ruhe."

Killer rappelt sich auf die Füße und wankt gefährlich, als er sich seinem und meinem Käpten nähert. Doch bevor er Beide erreicht, verlässt ihn die Kraft seiner Beine und er sinkt zusammen. Landet unsanft auf dem Boden. Sofort bin ich wieder bei ihm.

"Ich bitte dich. Sei doch vernünftig und lass dir helfen."

Er schwieg und senkte seine Maske gen Boden. War das für mich die Erlaubnis, ihn behandeln zu dürfen. Scheint ja fast so. Law stützt derweil Kid in eine sitzende Position.

"Eustass-Ya...wie fühlst du dich?"

Er grummelt kurz vor sich hin, ehe er anfängt zu sprechen.

"Irgendwie erschlagen. Mich hat wohl was am Kopf getroffen."

Law sah sich die blutende Wunde auf dem Kopf an.

"Die werde ich nähen müssen, aber das bekomme ich fast spurlos hin. Hast du sonst noch Schmerzen?"

"Das rechte Bein."

Law sah es sich genauer an und musste feststellen, dass sich ein Metalstab durch das Bein gebohrt hatte. Er ist zum Glück nicht groß, aber einfach so rausziehen würde er ihn nicht.

"Ich nehm dich mit auf mein Schiff und werde mich um dein Bein und deinen Kopf kümmern."

"Warum bist du eigentlich hier Trafalgar?"

"Zufall. Ich brauchte frische Luft und dann wart ihr auch schon vor unserer Nase."

"Zufall? Na ja dann. Was ist mit Killer? Lebt er?"

"Ja er lebt. Penguin ist bei ihm und kümmert sich um ihn."

"Gut, dann kann ich ja..."

'Schlafen!', beendete ich gedanklich seinen Satz, als ich mich den Wunden von Killer zuwenden will. Sein Shirt ist völlig hinüber und wird sicherlich nie wieder seinen Platz an dem perfekten Körper des Anderen finden. Moment, was? Egal.

"Ich werde dir dein Shirt aufschneiden, um besser an deinen Rücken heran zu kommen."

Er nickte nur und ich setzte die Schere vorsichtig oben am Kragen an. Was ich freilegte

lies mich den Atem anhalten. Das sah alles andere als lecker aus. Offene Schnitte und Blutergüsse. Das vermag ein langer Abend für mich zu werden. Ich greife nach meinen Zubehör und fange an die Wunden zu säubern. Wortlos nimmt Killer das hin und zuckt nicht mal, obwohl ich mir vorstellen kann, dass das höllisch unangenehm ist. Er ist wirklich ein unglaublicher Mann. Meine Bewunderung mir nicht anmerken lassend, behandle ich ihn routiniert und zielsicher. Irgendwie wird mir in seiner Gegenwart komisch. Vielleicht sollte ich mich von Law mal checken lassen, wenn er Kid soweit behandelt hat. Irgendwann bin ich mit dem säubern der Wunden fertig und sehe das gesamte ausmaß.

"Das sieht echt übel aus. Was ist euch denn passiert?"

"Das geht dich einen feuchten Dreck an."

"Ich hab ja nur gefragt. Du bist echt ganz schön zickig."

"Wie meinen?"

"Schon gut vergiss es."

Ich rolle eines der eingepackten Handtücher zusammen und halte es ihm entgegen. Fragend schaut er mich an.

"Was soll ich damit?"

"Es dir in deine Vorlaute Klappe stecken, damit du mir nicht die Ohren voll schreist, wenn ich gleich die Schnitte nähe."

"Sowas mach ich sicher nicht. Also pack den Lappen weg."

"Wenn du meinst. Sturer Esel."

Letzteres war eigentlich nicht mehr für seine Ohren bestimmt, aber natürlich hat er es kristallklar vernommen und dreht seine Maske langsam zu mir.

"Ich würde jetzt anfangen. Wenn du es nicht mehr aushältst sag Bescheid."

"Jaja...."

Heißt: Leck mich am Arsch. Ganz sicher nicht. Wegen dir werde ich heute nicht zum Feinschmecker. Innerlich kugeln sich meine Gedanken über meinen stumpfen Humor. Gott sei Dank kann er meine Gedanken nicht hören. Ich setzte als den ersten Stich und merke, wie sich sein Körper augenblicklich anspannt. Ja Betäubung wäre sicher angenehmer, aber ich denke nicht dran, dem Sadisten irgendwie entgegen zu kommen. Außerdem hat er nicht danach gefragt, also ist er selber Schuld. Okay ich weiß. Jetzt bin ich gerade der böse. Verklagt mich doch. Als ich endlich mit seinem Rücken fertig bin, darf ich feststellen, dass er scheinbar durch die Schmerzen, das Bewusstsein verloren hat. Getragen bekomme ich diesen Muskelberg nicht, also was ist die Alternative. Ausharren, bis Law mich vermisst und ihn aufs Schiff bringt. Manchmal wünschte ich, ich hätte seine Fähigkeiten, des Standortwechselns. Naja man kann nicht alles haben. Ich jedenfalls hab jetzt ein muskelbepacktes, weggetretenes, blondes Rapunzel welches längst nicht fertig behandelt wurde, da ich mich immer wieder ablenken lasse. Aber was sollst. Ich sollte mir vielleicht auch mal seinen Kopf ansehen, da müsste aber die Maske runter. Ob ich sie ihm einfach abnehme? Ein versuch ist es wert. Zögerlich greife ich nach der Maske und will sie abnehmen, als mich seine Hände plötzlich grob am Handgelenk greifen.

"Das vergiss mal schnell wieder, Kleiner. Nur mein Käpt'n darf mein Gesicht sehen."

"Aha, und wie machst du dass, wenn du...naja was weiß ich...mal ein nettes Mädels triffst und die klar machst."

"Was meinst du?"

"Naja du wirst das Ding doch kaum beim Sex auf haben, oder?"

"Doch...Problem damit?"

"Ich an der Stelle der Frau hätte ein Problem damit. Wenn ich mit einem Typen schlafe, dann würde ich wollen, dass er meinen Körper auf jede erdenkliche Weise verwöhnt. Und damit mein ich jetzt nicht nur die Hände, sondern auch die Lippen."

"Kann schon sein, aber die die sich auf mich eingelassen haben, wussten schon vorher, dass das eine reine Triebbefriedigung ist, und dass von mir keine ausführliche Behandlung zu erwarten wäre."

"Da klang ja jetzt sehr poetisch. Schon mal überlegt ein Buch zu schreiben?"

Meine Stimme triefte vor Sarkasmus, und ich konnte sein Grinsen deutlich spüren. Mieser Penner. Irgendwie taten mir die armen Dinger leid, die er abgeschleppt hatte. Wenn sie nicht mal im Bett sein Gesicht zu sehen bekamen. Und ich vermute, falls sie es doch warum auch immer gesehen haben, musste sie sterben. Das würde ich ihm zu trauen. Was mich aber gerade viel mehr beschäftigte, warum interessiert mich das? Ich bin doch sonst nicht so neugierig. Killer schien das alles ungemein zu unterhalten.

"Ich werde dich jetzt dir selbst überlassen und zurück auf die Polar Tang gehen. Ruh dich bitte noch etwas aus. Ich sehe morgen früh noch mal nach dir. Sollte dir irgendwie schlecht werden, kommst du sofort zu mir, verstanden?"

"Aye-Aye Doc. Bis morgen"

Und jetzt ganz schnell raus hier, eh das ganze noch peinlicher wird. Inzwischen war Law mit Kid im Op angekommen und mein Käpt'n machte sich daran den Stab aus dem Bein zu holen. Er hatte Kid dazu nur Lokal betäubt und unterhielt sich während er seiner Arbeit nach ging ganz normal mit Kid.

"Jetzt steh ich bei dir schon wieder in der Kreide. Scheiße."

"Entschuldige Eustass-Ya, aber wenn ich sehe, dass du mich brauchst, wende ich mich nicht einfach ab."

"Ist ja auch richtig. Bist ja schließlich Arzt. Danke echt."

Law schmunzelte über das ehrlich gemeinte Danke und nähte gerade das Bein zu. Kid musste unweigerlich sanft lächeln, als er die amüsierten Züge des Arztes sah.

"Darf ich dich heute Abend auf einen Drink einladen, als Dank?"

"Wo willst du denn trinken? Dein Schiff ist ziemlich hinüber!"

"Das ist wohl wahr, aber mein Lager ist noch in Ordnung. Ich bring den Alkohol und du stellst die Lokation. Einverstanden?"

"Deal."

"Gut, dann komme ich gegen sieben Uhr wieder zu dir und würde derweil versuchen, mein Schiff wieder flott zu bekommen."

"Ist gut, bis nachher."

Kid verschwand aus dem Behandlungszimmer, nach dem Law alle seine Wunden

versorgt hatte und ging dann auf sein Schiff, wo er sich erstmal einen Überblick verschaffte. Sofort machte er sich Sorgen um Killer.

"Killer? Wo steckst du Kumpel?"

"Bin hier!"

Killer hatte sich einen Weg an Deck geschaffen und stand nicht sehr gerade vor Kid. Kid musste grinsen. Sein Vize sah echt beschissen aus.

"Du siehst aus, als würdest du ins Bett gehören."

"Selber mal in den Spiegel geschaut."

"Ich weiß schon. Ich sehe aus wie sau."

Beide lachten und gingen dann weiter aufeinander zu.

"War er gut zu dir?"

"Was meinst du?"

"Naja der Kappenträger. Hat er sich gut um dich gekümmert."

"Ja er hat meine Wunden gut versorgt. Was ist mit dir? Hat sich der Shishibukai angemessen um dich gekümmert?"

"Jep, zum Dank trinke ich heute Abend mit ihm. Auf seinem Schiff versteht sich. Ich bring nur den Alkohol."

"War klar, aber ich setze heute aus. Bin viel zu kaputt."

"Geht klar. Willst du Gesellschaft hier haben?"

"Mal sehen was sich ergibt. Ruh dich jetzt aus, Käpt'n. Du wirst deine Energie brauchen."

"Klappe."

Kid lachte und ging unter Deck in seine Kajüte um sich etwas auszuruhen. Killer sah sich derweil das Ausmaß ihrer Auseinandersetzung an und schüttelte den Kopf. Das Schiff hatte deutlichen Schaden genommen und die Crew auch. Killer schaute zu dem gelben U-Boot. Killer holte etwas Schwung und sprang auf das Deck des U-Boots. Die Tür zum Unterdeck war durch Kid noch offen, also lugte er hinein.

"Jemand zuhause?"

Bepo kam sofort angeflitzt.

"Was willst du denn? Du wurdest schon behandelt....Entschuldigung!"

'Trottel!'

"Ich wollte fragen, ob ihr mir was zum Zustand unserer Männer sagen könnt?"

"Achso...na klar...komm mit."

Killer folgte den Bären ins Innere des Schiffs und kam mit diesem vor der Krankenstation zum stehen.

"Euren Männern wird es sehr bald wieder gut gehen. Vereinzelt waren ein paar Brüche dabei, aber nichts Dramatisches. Alle haben überlebt. Der Einzige, der uns etwas Sorgen macht ist Wire. Er war noch nicht wieder bei Bewusstsein."

"Wire? Kann ich zu ihm?"

"Natürlich."

Bepo öffnet die Tür und lässt Killer eintreten. Der ging gerade zu auf das Bett von Wire und sah seinen Nakama an. Viele Verbände und Schläuche. Bepo trat leise neben ihn.

"Wir ernähren ihn künstlich, solange er nicht aufwacht. Die Untersuchung hat bei ihm einen Riss der Milz aufgezeigt, aber Law wird ihn dann gleich noch mal behandeln, der bekommt das sicher wieder hin."

"Ich verstehe."

"Auch er wird es schaffen. Da bin ich mir sicher."

Killer nickte und wand sich ab. Er ging zurück zu Tür, als er Heat entdeckte. Der saß in seinem Bett und wirkte nicht ganz anwesend.

"Was ist mit dir?"

"Oh Killer. Du bist's. Hab dich gar nicht rein kommen sehen."

"Kein Wunder du starrst ja auch Löcher an die Wand. Wie geht's dir?"

"Ganz gut. Ich denke ich kann nachher mit anpacken und das Schiff wieder aufräumen."

"Das hat doch Zeit. Erhol dich erstmal."

"Ich muss hier raus. Ich kann das nicht sehen."

"Du meinst Wire?"

"Ja...er ist doch mein bester Freund und jetzt geht es ihm so schlecht."

Bepo räuspert sich.

"Entschuldigung. Wire wird wieder, das gebe ich dir mein Wort drauf. Bis Law ihn behandelt hat, werde ich mich um ihn kümmern. Der wird schnell wieder der Alte sein. Vertrau mir."

"Du hast bestimmt Recht. Danke Stofftier."

"Mit nichten Stofftier. Ich bin ein Mink."

"Ist mir auch Recht...jedenfalls danke..."

"Gar kein Problem Heat. Ruh dich jetzt aus."

Bepo wand sich an Killer.

"Du solltest dich auch etwas ausruhen."

"Wo ist Penguin?"

"In seinem Zimmer. Er hat dir gesagt, dass er morgen früh noch mal nach dir sieht, wollte nun aber doch schon heute Abend vorbei kommen."

"Ach echt? Na dann kann das warten. Dann ruh ich mich mal aus."

Mit diesen Worten wand er sich ab. Killer trat aus dem Raum hinaus in den Flur, zurück an Deck und begab sich wieder auf sein Schiff. Dort direkt in seine Kajüte. Einige Stunden sind vergangen. Kid macht sich auf den Weg in sein Lager um ein paar Flaschen Schnapps zu holen und machte sich anschließend auf den Weg zu Law, der ihn schon an deck erwartet.

"Na wie geht es meinem Patienten?"

"Schon besser. Wie geht's meinen Leuten?"

"Bis auf Wire werde ich morgen alle entlassen können."

"Kommt Wire durch?"

"Ja. Komm. Ich führe dich in meine Kajüte."

Kid nickte und folgte ihm. 'Warum trinken die nicht im Gemeinschaftsraum?' Ich denke lieber nicht darüber nach und mache mich auf den Weg auf die Galley, zu ihm. Killer. Meinem Patienten. Sollen mir die Anderen gerade alle mal den Buckel runter rutschen. Ich hab genug eigene Sorgen.